

Newsletter Lernen vor Ort in Offenbach – Nr. 2/2010

1. „Lernen vor Ort“ in Offenbach Highlights, Entwicklungsarbeiten, Anstöße und Planungen

Rückblick: Im September übernahm Lernen vor Ort die Koordination für den Deutschen Weiterbildungstag in Offenbach. Zahlreiche Weiterbildungseinrichtungen beteiligten sich, präsentierten ihre Angebote an Ständen auf dem Aliceplatz und stießen auf rege Resonanz.



Anlässlich der Eröffnung des OF Bildungsbüros

fand am 24.10. eine Feierstunde mit vielen Bildungsakteuren, Vertretern aus Politik und Verwaltung statt. Bildungsdezernent Paul-Gerhard Weiß hob in seiner Begrüßung hervor, dass das Bildungsbüro Anlaufstelle für alle ist und die Interessierten durch die Bildungslandschaft Offenbachs mit ihren vielfältigen Angeboten und Zuständigkeiten lotsen will. Herr Dr. Martin Thomé vom BMBF bezeichnete die Einrichtung des Bildungsbüros als einen Schritt, mit dem Offenbach zeige, dass Bildung wirklich Gemeinschaftsaufgabe ist.

Ende November hat LvO Offenbach auf der Jahreskonferenz aller LvO Kommunen in Berlin zum Thema „Bildungsgerechtigkeit“ die

kommunalen Kooperationen und Ergebnisse unter dem Stichwort „Brücken in die Schule“ mit dem Leiter des städtischen Eigenbetriebs Kindertagesstätten mit großem Erfolg präsentiert.

Ausblick: Die Vorbereitungen für die Fachveranstaltungen für die Bildungsakteure in Offenbach zu Beginn des neuen Jahrs laufen bereits auf Hochtouren. Es ist eine Fachkonferenz zum Thema „kommunale Bildungsberatung“ geplant, bei der es neben dem fachlichen Austausch der Beratenden auch um „gute Beispiele“ anderer Kommunen im Bereich Bildungsberatung gehen wird. Im Arbeitsfeld „Bildungsübergänge“ soll in einer Fachkonferenz das Verhältnis von „Grundschulen und ‚ihren‘ Eltern im Mittelpunkt stehen.

Einen Schwerpunkt der Arbeit des nächsten Jahres wird die Entwicklung eines Entwurfs und die Diskussion eines „Masterplans Bildung in Offenbach“ darstellen, der in Auseinandersetzung mit vielen Verantwortlichen und Bildungsakteuren entwickelt werden soll.

2. Was ist los in der Bildungsszene?

- ❖ **18.01.2011** [„Benachteiligung durch Förderung!? Inklusiver Ausbildungs- und Arbeitsmarkt – wie soll das gehen?“](#), Technische Universität Dortmund, Institut für Rehabilitationspädagogik
- ❖ **27.01.2011** [„Einspurig in die Zukunft? Lebensperspektiven als Bildungsanlass. Außen- und Innenansichten eines Bildungsprojekts für Jugendliche mit sogenannter geistiger Behinderung.“](#), Goethe Universität, Institut für Sonderpädagogik, Alfred Delp Haus, Oberursel
- ❖ **27.01.2011**, 18:00 – 19:30 Uhr, „Schlüsselqualifikationen für den Beruf“, webb und vhs Offenbach
- ❖ **08.02.2011** 14:30 – 18:00 Uhr, Fachkonferenz [„Grundschulen und ‚ihre‘ Eltern: Betrof-](#)

GEFÖRDERT VOM



EUROPÄISCHE UNION



fene diskutieren über herausfordernde Aufgaben und gute Beispiele für eine gelingende Zusammenarbeit“, Projekt Lernen vor Ort, Offenbach

- ❖ **10.02.2011** „Kompetenzen und Risiken am Übergang Schule-Ausbildung – Herausforderung für junge Menschen mit und ohne Migrationshintergrund“, Bundesinstitut für Berufsbildung (BIBB), Bonn
- ❖ **16.02.2011** Konferenz zum Thema „Kommunale Bildungsberatung“, zu der alle eingeladen sind, die in Offenbach Informationen und Beratung zu Bildungsfragen anbieten. Projekt Lernen vor Ort, Offenbach
- ❖ **18.02.2011** Fachtagung des Eigenbetriebs Kindertagesstätten Offenbach (EKO): „Jedes Kind mitnehmen – Soziale und kulturelle Vielfalt als Herausforderung an die pädagogische Professionalität“, Offenbach

3. Ihre Meinung und Ihre Beteiligung sind uns wichtig ...

Seit dem 27. Oktober 2010 ist das OF Bildungsbüro aktiv. Als Schnittstelle zu allen Bildungsakteuren in der Stadt Offenbach werden hier Informations- und Beratungsdienstleistungen für die Offenbacher Bürgerinnen und Bürger zur Verfügung gestellt.



Um diese Arbeit noch effektiver und für alle Beteiligten nutzbringender zu gestalten sind wir sehr an Vorschlägen zum Ausbau und zur Weiterentwicklung des Bildungsbüros interessiert. Bitte schicken Sie Ihre Ideen an:

bildung@offenbach.de

4. Bildungspolitische Nachrichten

- ❖ „Jugend stärken“
Mit dem neuen Modellprogramm „JUGEND STÄRKEN: Aktiv in der Region“ bündelt das Bundesfamilienministerium alle bereits vorhandenen Angebote für Jugendliche, die Unterstützung brauchen, und stärkt damit gleichzeitig die Jugendpolitik in den Kommunen. Unter der Verantwortung der Kommune und in Zusammenarbeit mit bereits bestehenden Aktivitäten vor Ort werden neue Ansätze erprobt, junge Menschen zu stärken und ihnen für ihr Berufsleben eine Perspektive zu bieten. Bundesweit gibt es 36 Standorte des Modellprogramms, darunter die Stadt Offenbach. Ziel des Projektes in Offenbach ist es, Schülerinnen und Schülern, die von Schulabbruch bedroht sind, durch Begleitung und Förderung in der Regelschule zu halten. Dabei steht im Vordergrund, an ihren Stärken anzusetzen und sie so zu motivieren, einen qualifizierten Schulabschluss zu erlangen und eine berufliche Perspektive zu entwickeln.
- ❖ Altenpflegekurse für junge Männer mit Migrationshintergrund
Im Juli 2010 ist in Offenbach das Projekt „Ausbildung junger Männer mit Migrationshintergrund in der Altenpflegehilfe (AjuMA)“ an den Start gegangen. Dieses Modellprojekt zur Nachwuchsförderung in der Altenpflege wurde durch das Hessische Ministerium für Arbeit, Familie und Gesundheit (HMAFG) ins Leben gerufen. Finanziert wird es aus dem Europäischen Sozialfonds (ESF) und aus eigenen Mitteln des Landes. In einem Ausbildungsverbund von GOAB (Projektträger), Altenpflegeeinrichtungen (für die praktische Ausbildung) und Pflegeschulen sollen insgesamt 45 junge Männer mit Migrationshintergrund zum Altenpflegehelfer (1-jährige Ausbildung) ausgebildet werden.

- ❖ **Bundesinitiative „Frühe Chancen“ unterstützt Sprachförderung in 4.000 Kitas**
 Bundesfamilienministerin Kristina Schröder hat am 2. November die Initiative "Frühe Chancen" gestartet. Das Ministerium stellt 400 Millionen Euro zusätzliche Mittel für die frühkindliche Bildung bereit, um rund 4.000 Kindertageseinrichtungen zu "Schwerpunkt-Kitas Sprache & Integration" weiter zu entwickeln. Die Auswahl der antragsberechtigten 3.000 Einrichtungen für die erste Förderwelle findet bis voraussichtlich Mitte Januar 2011 statt. Eine zweite Förderwelle mit rund 1.000 teilnehmenden Kitas ist vorgesehen, die im Frühjahr 2012 startet.

- ❖ **vhs Offenbach bietet „Qualifizierungskurse Kindertagespflege“ an**
 Im Rahmen des „Aktionsprogramms Kindertagespflege“ haben sich in Offenbach Jugendamt und Eigenbetrieb Kindertagesstätten (EKO), Agentur für Arbeit, MainArbeit GmbH sowie die vhs Offenbach zu einem Kooperationsverbund zusammengeschlossen. Dieser plant bis 2012 sechs „Qualifizierungskurse Kindertagespflege“ im Umfang von jeweils acht Wochen. Die Lehrgänge orientieren sich am Curriculum des Deutschen Jugendinstituts. Ziel ist es, zirka 90 Tagesmütter und -väter auszubilden, um die Anzahl der Betreuungsplätze für Kinder unter drei Jahren in Offenbach zu verdoppeln. Die Volkshochschule hat das Gütesiegel zur Qualifizierung von Kindertagespflegepersonen erworben und sichert so, dass die Qualifizierungsmaßnahmen mit den geforderten Qualitätsstandards durchgeführt werden. Der erste Kurs der vhs begann im Februar 2010, inzwischen läuft der dritte Kurs. Die Kurse sind für die TeilnehmerInnen kostenfrei. Voraussetzung für die Förderung durch die Agentur für Arbeit ist, dass die Interessierten arbeitslos oder arbeitssuchend gemeldet sind.

5. Interessante Veröffentlichungen

- ❖ **Erziehung und Bildung in Offenbach Bericht 2009**
 Der Bericht wird am 17.1.2011 der Öffentlichkeit vorgestellt. Er orientiert sich zum ersten Mal an der Leitidee von Bildung im Lebensverlauf und weitet das Spektrum der Adressaten von Bildung auf Erwachsene aus. Der Bericht 2009 schreibt die bisherigen Themen fort, bezieht Daten und Informationen zu Beruflichen Schulen neu ein, beschreibt erstmalig die sozialen Rahmenbedingungen für die Offenbacher Grundschulen mit einem Index, enthält aufgrund eines Beschlusses der Offenbacher Stadtverordnetenversammlung ein Kapitel zu Schulsozialarbeit bzw. Jugendhilfe an Schulen und stellt nunmehr auch die Weiterbildungsangebote für Erwachsene der städtischen Volkshochschule dar.

- ❖ **Sozialbericht 2009**
 Der neue Sozialbericht 2009 gibt Auskunft über Umfang und Bedeutung der Leistungen aus den beiden Grundsicherungssystemen SGB II und SGB XII. Außerdem enthält er ein Kapitel zur Förderpolitik der Mainarbeit.

- ❖ **Präsentation des Hessischen Integrationsmonitors**
 Am 25.11.2010 stellte der hessische Integrationsminister Jörg-Uwe Hahn unter der Überschrift „Integration nach Maß“ den Hessischen Integrationsmonitor vor. Er soll Planungs- und Entscheidungsgrundlagen zur Verfügung stellen und so dazu beitragen, die hessische Integrationspolitik auf eine wissenschaftlich fundierte Grundlage zu stellen. Insgesamt wurden für den Integrationsmonitor über 40 Indikatoren benannt und Daten aus 16 verschiedenen Quellen zusammengeführt.

❖ Ergebnisse der Studie PISA 2009

Im Jahre 2009 wurde die vierte PISA-Erhebung durchgeführt. Bei PISA werden weltweit Schülerleistungen erfasst und international verglichen. Das Programm wird von der OECD (Organisation für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung) aufgelegt. Nach PISA 2000 stand nun zum zweiten Mal die Lesekompetenz fünfzehnjähriger Jugendlicher im Mittelpunkt der Untersuchung. Die Befunde erlauben erste Rückschlüsse, inwieweit die im Anschluss an PISA 2000 in Angriff genommenen Veränderungen des deutschen Bildungssystems und die realisierten Förderprogramme sich auswirken. Verantwortlich für die Durchführung der Studie ist ein nationales Konsortium unter der Federführung des Deutschen Instituts für Internationale Pädagogische Forschung (DIPF) in Frankfurt am Main.

❖ Neues Kursprogramm der vhs Offenbach

Das neue Kursprogramm der Volkshochschule Offenbach ist erschienen. Die Kursangebote für das Frühjahrssemester (ab Februar 2011) können natürlich wie gewohnt auch [online](#) gebucht werden.

6. Lassen Sie sich fördern!

Immer einen Schritt nach dem andern – Bildung ist das ganze Leben!

Lernen vor Ort will das neue Offenbacher Bildungsbüro im Jahr 2011 stärker in der Stadt sichtbar machen und dazu dessen Umgebung neu gestalten. Schulen, Kindergärten und Vereine werden aufgerufen sich aktiv an der Umgestal-

tung zu beteiligen. Gesucht werden pfiffige Ideen mit welchen Bildungslogos die Treppenstufen, die zur Berliner Str. 77 führen, beklebt werden können. Alle Sprachen sind willkommen! Aus den eingesandten Vorschlägen wird eine Auswahl getroffen und an den Stufen angebracht. Bei einer gemeinsamen Feier werden die Teilnehmenden dann voraussichtlich Ende März im Rathaus der Stadt Offenbach geehrt und erhalten eine kleine Anerkennung für ihre Ideen.

7. Wussten Sie schon, dass...



... es in der Luisenstraße 53, im Kolpinghaus Offenbach, das Café und Restaurant [ina](#) gibt? Das Restaurant wird als Echtbetrieb zur Qualifizierung und Ausbildung von Jugendlichen in den Berufen Fachkraft im Gastgewerbe und Koch bzw. Köchin betrieben.

Feste [Speisekarte](#)? Fehlanzeige! Jeden Tag werden auf's Neue frische, regionale und saisonal erlesene Produkte gekonnt zu pfiffigen und bezahlbaren Gerichten kombiniert.

Dazu gibt es hervorragende italienische Kaffeespezialitäten aus fairem Handel.

Impressum

Herausgeber: Projekt *Lernen vor Ort* der Stadt Offenbach
 Amt 43 / Volkshochschule Offenbach
 Berliner Str. 77
 63065 Offenbach
 V.i.S.d.P.: Dr Gabriele Botte

Dieses Projekt wird aus Mitteln des Bundesministeriums für Bildung und Forschung und aus dem Europäischen Sozialfonds der Europäischen Union gefördert.

GEFÖRDERT VOM



EUROPÄISCHE UNION

